

	<p>Objekt: Olpe oder Rotellenkanne</p> <p>Museum: Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Sammlung: Antike Kulturen, Gefäßkeramik und Vasenmalerei</p> <p>Inventarnummer: 1960.29</p>
--	---

Beschreibung

Korinth war zwischen 750 und 550 v. Chr. führend in der Herstellung von Keramik. Hier wurden ein komplexer Brennvorgang und die schwarzfigurige Technik entwickelt. Die korinthische Keramik wurde durch Handel in alle Gebiete der antiken Welt exportiert. Die birnenförmige, Olpe genannte Kanne wurde in der Werkstatt des 'Maler von Vatikan 73' hergestellt. Das für die Malerzuschreibung, den sogenannten Notnamen, zugrundeliegende Stück befindet sich in der Sammlung des Vatikan. Dieser Maler bemalte seine Gefäße im 'Orientalisierenden Stil'. - Auf den beiden umlaufenden Friesen sind Schwäne, Panther, Löwen und Sphingen zu sehen. (AVS)

Grunddaten

Material/Technik:	Ton
Maße:	Höhe (mit Henkel): 32,8 cm, Durchmesser (Bauch): 16,7 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	640-620 v. Chr.
	wer	
	wo	Korinth

Schlagworte

- Olpe (Gefäß)
- Schwan

- Sphinx

Literatur

- Mlasowsky, Alexander (2000): *Corpus Vasorum Antiquorum*, Deutschland. Hannover, Kestner-Museum 2. München, Taf. 7,1-5